Schiersteiner Zeitung

Engeigen tonen bie einspalitge Rleinzeile ober beren Raum 15 Bfg. Für auswärtige Besteller 20 Bfg. Retlamen 50 Pfg.

Bezugöpreis monatlich 65 Bfg., mit Bringer-iohn 70 Bfg. Durch die Boft bezogen vierteljabriich 2.10 Dit. ausichl. Bestellgeib.

Fernruf Dr. 164.

Die Berfälfchung bes Raiferbriefes bemiefen.

Bien, 16. April. (B. B.) Melbung bee Biener R. f. Telegrapbenforrespondenzbureaus: Die Blatter er-

fabren von unterrichteter Seite : Graf Czernin bat in bie Aridrift bes Briefes Raifer Rarle an ben Pringen Sirme

von Barma Ginficht genommen. Die Urichrift ftebt voll-

fandig im Ginflang mit ber uter ben Brief bes Raifers

beröffentlichten Rundmochung unferes Minifteriums bes Meugeren bom 12. April. In Diefem Schriftftud ift weber ein Auftrag an den Pringen Sixtus enthalten, den Brief

Raifer Rarle irgend jemanbem mitzuteilen, noch ftebt ein

Bort über Belgien barin. Der auf Elfag-Loth .

Rinifteriums bes Meußeren veröffentlichten Faffung.

Von den Fronten.

liche Maschinengewehrnester gesäubert, ihre Besatung prangen. Gegenangriffe, die ber Feind aus Bailleul beraus und nordwestlich von Bethune führte, brachen

Un der Schlachtfront ju beiden Seiten ber Somme blieb ber Artillerietampf bei regnerifchem Wetter in

Rach heftigem Rampf mit bewaffneten Banden find unfere in Finnland gelandeten Truppen, tattraftig un-terficit burch Teile unferer Seeftreitfrafte, in helfing-

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff

Die ungeheure Salbjahrobente.

Som 15. Oktober 1917 bis jum 15 April 1918 baben die Mittelmächte über 517 000 Gefangene gemacht, 7246 Geschüße, gegen 20 000 Maschinengewehre und mehr als 300 Tanks erbeutet. Außerdem sielen über 100 Panzerkrastwagen, 630 Autos, 7000 Fahrzeuge und unübersehdares Eisenbahnmaterial in ihre Hande.

Inter Diefem befinden fich über 800 Lotomotiven und \$600 Baggons. Die Bestande ber Munitionedepots find

nicht annähernd festgestellt. Es wurden über 1100 gagenge und mehr als 100 Fesielballone abgeschoffen.

ie Beute an fonftigem Rriegomaterial, Bioniergerat,

handfeuerwaffen, Gasmasten, Die Beftande ber Beflei-

bungs und Berpflegungebepote, tonnten gablenmäßig bieber noch nicht annähernd fefigeftellt werden.

Zas bedrohte Rohlengeblet bon Bethune.

Mirgt und bemiiht, Die Operation als eine Diverfion

ingufiellen. Einige Bloeter, por allem bie fogialifti-

ihen, betonen allerdings, daß die Deutschen bereits um erften Sag einen großen Erfolg errungen hatten.

gerabe im Gubmeften bes Operationegebietes liege ti fower bedroht. "Berite" halt es fogar für wahr-

set ett et werden tonne. "Echo de Baris" deutet an, bie Englander alle verschiebbaren Truppen heran-

berfen, um Diefes Gebiet, das für Die gange Induftrie

mfreichs bon fo außerordentlichem Werte fei, für die

Deure" erflart, bas Rohlengebiet bon Bethune,

Die frangofifden Blatter find über ben Anfang ber

armentieres uno La Banee giemita De-

verluftreich zusammen.

mäßigen Grengen.

fore eingerüdt.

entente zu erhalten.

Großes Saubtquartier, 15. April 1918. (2828.) Weitlider Rriegofchauptas. Auf dem Schlachtfelde an der Lys fam es vielfach ju erbitterten Rahkampfen! Sudweftlich von Rieuwelerke sowie zwischen Bailleul und Merris wurden eng-

Amts: A Blatt.

Ungeigen Blatt für Schierstein und Umgegend (Schierfteiner Auzeiger) — (Schierfteiner Machrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfteiner Meuche Nachrichten) — (Niederwallnfer Zeitung)

Ericeint : Dienstage, Donnerstags, Samstags und Conntage.

Brobft'ide Buchbruderei Edierftein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilb. Probft, Schierffein.

Fernruf Rr. 164

Jahrgang

Dienstag, ben 16. April 1918.

am erften Tag einen großen Erfolg errungen hatten "l'heure" erflärt, das Kohlengebiet von Bethune, das gerade im Südwesten des Operationsgebietes liege, set schwer bedroht. "Berite" bält es sogar für wahrschweinlich, daß Bethune mit seinen Winen nicht mehr gerettet werden kann. "Echo de Paris" deutet an, daß die Engländer alle verschiebbaren Truppen heranwerfen um biefes Gebiet, bas für die gange Induftrie Granfreiche von fo augerordentlichem Berte fei, für bie Entente gu erhalten

God ale letter Retter Frantreiche.

Umtli dwird mitgeteilt: Die frangofifche und bie britifche Regierung find übereingetommen, bem General Noch den Titel eines Oberbefehlshabers der alliterten Armeen in Frantreich gu übertragen.

Londone Mugft vor Gernbeidiefung.

In der "Ball Mall Gazette", einer sehr angesehnen englischen Zeitung, heißt es:
"Wir hören, daß in offiziösen Kreisen eine sehr sedauerliche Reigung herrscht, die Möglichkeiten des deutschen Ferngeschützes heradzusezen. Die Bariser sehn in ihm sedoch nicht nur ein Jahrmarkts-wunder. Es liegt durchaus innerhalb des Bereichs der Möglichkeit, daß wir in London dies schönen Morgens eine ungugenehme Ueberrasstung erteiden Morgens eine unangenehme leberrafcung erleiden, Morgens eine unangenehme Neberraschung erleiden, denn nachdem unser sleißiger und praktischer, wenn auch bardarischer Feind, einmal so weit gelangt ift, wird er sich wahrscheinlich damit nicht zufriedengeben. Wir möchten gern wissen, sie möchten und glauben machen daß sie hinter dem ihre Tätigkeit verbergenden Schleier Bunder verrichten. Das wäre wünschenswert, aber die unselige Ersahrung sehrt uns, daß sie vielleicht schlasen. Das Geschütz ist eine Misgedurt, sondern die praktische Erweiterung von dritischen Experimenten vor dreißig Erweiterung von dritischen Experimenten vor dreißig Jahren. Im Jubiläumssahr waren menten vor dreißig Jahren. Im Jubiläumsjahr waren ansere Sachverständigen bis zur Idee der Ausführung des Geschützes gelangt, das jeht von den Deutschen vervollkommnet worden ist Sir George Greenhill weist uns darauf hin, daß das Geschütz auf den tichen Linienschiffen montiert werden könnte. Dann waren unsere Geschütze übertroffen, und es ergabe sich eine ernste Lage. Bir wissen, man glaubt, es gabe tein Schiff, das solche Waffen tragen könnte, aber wir bezweiseln diese verneinenden Bersicherungen, nachdem mir jo oft überraicht morben finb'

Rachmachen fonnen auch fie.

Bie ein hollandifches Blatt aus London erfahrt, hat der Unterftaatefetretar bes Arieges, Dac Pherfon, einem Barlamentarier ichriftlich geantwortet, bag es moglich fei, eine Ranone herzustellen, die weiter als achtzig Meilen ichiegt. Die notigen Magnahmen feien bereite getcoffen.

Das mare ja schon allerlei, wenn es feine Flun-feret ift. Rur ift der hier angebotene Schieß-Bett-bewerb bedenflich; denn was wollen die Gegner damit? Rollen fie mit Diefen ichmeren und toftibieligen Geichunen etwa die einzelnen Schutengraben beichiegen? Berlin liegt aber doch gu meit bafür,

Reue englide Tum-Dum-Beidvife.

Dis jüngste Untersuchung des üblichen englischen Geschofses ergav, daß das Geschoß aus dem Stahlmantel besteht und einen geteilten Bleifern, dessen kleinerer Teil in der Mantelspige, der größere unten im Geschoß liegt. Der Stahlmantel ift so wenig widerstandssähig, daß er beim Entsernen des Geschosses aus der Hulle abne weiteres abbricht Trifft alle des Geschosses ohne weiteres abbricht. Trifft alfo bas Gefchog auf Biderftand, jo ichlägt burch ben Bormartsichwung ber hintere Rern bes Bleiferns gegen bas Blei in ber Spige und fprist unter Berreigung bes bunnen Stahlmantels nach allen Seiten. Diefes, bem Aussehen nach von einer normalen Batrone nicht gu unterscheibende Beichog ift alfo feiner Birtung nach dem bisher feftgeftellten feindlichen Dum-Dum-Befchog mit abgefchnittener Spige völlig gleich.

Die Landung in Beffingiors.

Eron dichten Rebels und Badeis fteuerten Die beutichen Seeftreitfrafte Belfingfors am Morgen bes 13. April an. Außerhalb bes Dasens begegnete man bem ruffischen Kriegsschiff "Bjotr Belifi" und einem großen ruffischen Transportdampfer und Eisbrecher mit Taufenden bon Angehörigen ber ruffifchen Marine und darienden don Angehorigen der ruffligen Ratine und deren Familien an Bord auf dem Wege nach Kronstadt. Das Kriegsschiff grüßte; es hatte die weißerote Flagge als Zeichen neutraler Haltung gesetzt. Diese Flagge wehte auch über der wegen ihrer Ausdehnung und Btärte berühmten Seebesestigung und auf den im Hasen zurückgebliedenen rufsischen Kriegsschiffen. Bor dem Leuchturm Grahera geden ein großer dieser West bem Leuchtturm Grahara gaben ein großer öliger Bled im Gife, fowie Schiffstrimmer, Torpedofeffel ufto. Den Blat an, an dem brei englifche U-Boote bet ber Rachricht von unferer Annaherung gefprengt worden waren.

Sofort nach der Unfunft bes beutschen Gefchwabers wurde bas Landungstorps noch am fpaten Abend bes 12. April ausgeschifft. Rote Gardiften versuchten burch Maschinengewehrseuer die Annäherung zu verhip-bern, sie mußten aber nach Eingreisen der Geschütze der Minensuchboote und der Begleitschiffe den Widerftand aufgeben.

Gegen 2 Uhr nachmittags war der schwerfte Kampf überstanden. Die Roten ergaben sich allmählich. Die hauptführer waren insbesondere im Balaft bes Bene ralgouverneurs, im Senatshaus und im faiferlichen Balaft verborgen. Zahlreiche herbeistromende Anhanger ber Beißen Garbe wurden bewaffnet und für die weitere Sauberung der Stadt von ben noch vielfach verborgenen Roten jum Ginfammeln ber erbeuteten

Waffen, Wachtdienst usw. verwendet. Die bis dahin wie ausgestorbene schöne Stadt war bald schwarz von sestlich bewegten Menschen, die die Matrosen und Jäger immer wieder mit Hochrufen begrüßten, mit Blumen beschenkten, auf offener Straße bewirteten und ben Offigieren die Sande jum Dant brudten. Geit zwei Monaten unterbrudte burgerliche Beitungen gaben noch im Laufe bes Rachmittage Extrablatter beraus mit begeifterten Dantesauslaffungen an Deutschland. Deffentliche und viele Brivatgebaube find beflaggt, barunter auch viele mit beutschen Sahnen.

Allgemeine Mriegsnachrichten.

Gefängnis für Micomacher.

In England, in South Shields - fo ichreibt bie "Yortshire Bost" - hatte fich ein Arbeiter vor Gericht ju berantworten, weil er seinem Arbeitsgenoffen gejagt hatte: "Der Krieg dauert noch 2 Jahre und dann werden wir die deutsche Flagge hier im Lande sehen!" Zur Berteidigung wurde ausgeführt, solche Gespräche seien unter Arbeitern üblich. (Sehr bezeich

Ter Rrieg - ameritanifcher Sport.

3m Berlaufe des Berhors, dem fich der ameritanifche Kriegsmin por bem Senatsaus militarifche Angelegenheiten gu unterwerfen hatte, brachte laut "New York Times" Senator Beds folgende Angelegenheit jur Sprache:
"Es fei ihm in einem Bribatbriefe mitgeteilt wor-

ben, daß eine gange Angahl von Offigieren and Mannichaften in ber ameritanischen Armee gang offen ihre beutich freundliche Gesinnung in Besprächen befunden und fein hehl aus ihren Som pathien für Deutschland machten. Er wisse von zwei gallen, wo General Bershing, ber Oberkommandierenbe in Frankreich, einen Offizier und einen Feldgeiftlichen nach Amerika gurudgeschickt habe wegen allgu großer Deutschfreundlichkeit."

Ariegsminister Baker erklärte auf Befragen, daß er nur bon einem Falle dieser Art wisse. Er verde die Sache natürlich untersuchen lassen und den betreffenden Offizier, falls das Beweismaterial ge-ingend fei, vor ein Kriegsgericht stellen. Offenbar ist für diese Leute der Krieg eine Art

Sport, ein befferes Bugballfpiel.

Frantreich ift bestürgt. Die frangofifden Blatter find über ben Unfang ber Offenstie bei Armentieres und La Bassee ziemlich bestarzt und bemüst, die Operation als eine Diversion dinantellen. Einige Blätter, vor allem die sozialittiden, betonen allerdings, daß die Bentiden bereits

Der Erfolg der siebenten Kriegsanleihe hat uns zum Frieden im Osten verholfen. Der Frieden im Westen muß durch die "Achte" erzwungen werden – zeichne!

Das Vaferland braucht nicht allein die Millionen und Sundertfaufende der Reichen und Brogen. Es braucht auch die Taufende, Sunberte, Behner und Giner der kleinen Sparer.

DOXOOXOOXOOXXOOXOOXOOXOO

Politische Rundschau.

- Berlin, 15. April 1918.

— Der Aeltestenausschuß des Reichstages tritt im Dienstag, den 16. Abril, 1 Uhr nachmittags, ju iner Besprechung der Geschäftslage gusammen.

Staatsfefretar v. Rühlmann begab fich jum Bortrag beim Reichefangler ine Große Sauptquartier.

:: Jur Sache Behr-Pinnow teilt bessen Rechtsbei-tand Dr. Görres u. a .mit: Herr v. Behr-Binnow hat sich auf Ersuchen zweier tausmännisch ersahrener herren, die je 1/10 Anteile nahmen, mit 1/10 Anteil an ber Blanfabrit beteiligt, weil ihm die lohnende Beichaftigung der damals arbeitslosen Kriegerfrauen in hohem Grade erwünsicht erschien. Er ist weder Ge-ichäftsführer noch sonstwie von Einfluß auf die Fabrikation und Breisbemeffung ber Gesellschaft gewesen. Die Blanfabrik hat mit einem Auftrage von 8, nicht, wie ein Reichstagsabgeordneter behauptete, 28 Millio nen Gaden begonnen. Die Berhandlungen über die Erteilung bes Auftrages find nicht von herrn v. Behr geführt worden. Die Preise waren stets angemessen. Bon dem auf das ganze Geschäftskapital entsallenden Bruttogewinn von 4,6 Millionen sind allein an Steuern und Abgaben usw., wie die Bücher unwiderlegbar ergeben, 87,97 Proz. abgesührt, wozu noch weitere Abjuge hinzutreten werden, fo daß ich erwäge, ob nicht das Kontursverfahren über das Gefellschaftevermögen beantragt werden soll, damit die verschiedenen Fisci gleichheitlich befriedigt werden. Die Lohnzahlungen an die Arbeiterinnen sind nach den vorgeschried e-nen Kormalsähen gezahlt, wie das Gewerbegericht und der Schneiderberband nach Brufung anertannt haben. Die erhobenen Rlagen waren ausnahmslos ohne Erfolg für die Rlägerinnen.

:: Gur bas gleiche Bahlrecht in Breugen hat der "Deutiche Bauernbund" Stellung genommen: In ber in Stendal abgehaltenen Generalversammlung des Deutschen Bauernbundes wurde beschloffen, folgendes Telegramm an den stellvertr. Ministerpräsidenten Er.

Friedberg gu fenden: "Die Generalversammlung des Deutschen Bauernbundes fieht rudhaltios auf dem Boden der gur Berwirllichung bes gegebenen Konigswortes eingebrachten Borlage ber Staatsregierung. Sie bittet bie Staatsregierung, den Jehdehandichuh aufgunehmen, den ihr und dem hreußischen Bolle eine schlecht beratene Kom-missionsmehrheit hingeworfen hat. Eine Auflö-jung des Abgeordnetenhauses würde selbst unter dem Dreiklassenwahlrecht klar zu erkennen geben, daß auch ber ftartfte Biberftand ber Reattion bem Bundniffe von

König und Bolt unterliegen muß."
Eine Entschließung der Bersammlung spricht sich für die Einführung des gleichen Wahlrechts aus und weist die Bestimmungen über die Herrenhausreform auch in der Ausschußfassung zurück, daß sie
den nach Millionen zählenden landwirtschaftlichen Betrieben unter 15 Hestar im Gegensatzu allen
anderen Berufen seine Bertreter gewährt. Eine Ab-

lehnung des gleichen Wahltechts würde den inneren Frieden aufs schwerzte gefährden.

:: Im Posischertehr des Neichsposigebiets ist während des März die Zahl der Bostschenden um 3400 auf 199 450 am Monatsende gestiegen. Der Go

jamtumjag hat 9527 Milliarden Mart betragen. Bargelblos wurden 6831 Milliarden Mart beglichen. Borbrude zu Antragen auf Eröffnung eines Bofticheatontos find bei jeder Boftanftalt erhaltlich.

:: Mit ben Rommunalfinangen hat fich der Bor-ftand des Berbandes der Breugifchen Landfreise befcaftigt. Es wurde mit Bedauern bavon Kenntnis genommen, daß das Reich sich nicht als verpflichtet betrachte, den Kommunalverbanden die Zinsen zu erstatten, die sie für die zur Zahlung der Familienunterstützungen aufgenommenen Darlehen auswenden müssen. Der Borstand beschloß, den Standpunkt sestandalten, daß die Erstattung dieser Jinsen Sache des Reiches sei, und nötigenfalls auf eine Gesetzesänderung zu deringen. Den Hauptteil der Erörterungen den spruchten im Anschluß an die vorherzehenden Beratungen des Kriegswirtschaftsausschusses Fragen der Kriegsbeschlichen fürsorge sowie die Bestredungen der landwirtschaftlichen Organisationen einerseits und des Hauptels andererseits in bezug auf einerseits und des Handels andererseits in bezug auf die triegswirtschaftliche Organisation. Im Anschluß an die Sitzung sand auf Wunsch des Berbandes der Getreide und Futter mittelvereinigungen gleichfalls eine Besprechung des Borftandes mit Bertretern diefes Berbanbes ftatt.

Defterreich: Czernine Rudtritt.

Der öfterreichifch-ungarifche Auswartigen-Mini-fter Graf Czernin hat fein Abichiedsgefuch eingereicht und ber Raifer Rarl hat es angenommen, ihn aber bis jur Ernennung eines Rachfolgers mit ber Fortführung ber Geschäfte betraut.

Der Rüdtritt ift erfolgt, weil dem Grafen Egernin oom Raifer feinerzeit teine Renntnis von dem Briefe an beffen Better Sixtus v. Bourbon gegeben worden war.

Zanemart: Barlamentewahl.

: Es ift die erfte Bahl nach dem neuen Bahlgefet, oon 1915. Der demofratische Charafter dieser politiichen Reformen brudt fich in der neuen Busammen-jegung des Landsting, der Ersten Kammer Danemarts, Der bisherigen Sochburg des Konfervatismus, icarf aus. Der Sauptunterschied liegt barin, daß das Minbestalter für bas Stimmrecht gur Ersten Rammer hober ift, als basjenige für bie Babler gue Zweiten Rammer Folfeting), fo bag bas Durchichnittealter ber gefamten Bählerschaft höher wird, was man als eine Sicherheit sur die konservativen Interessen betrachtet. Schließlich sind diese Wahlen auch die ersten in Danemart, bei venen Frauen und Dienst boten als Wähler den Männern hinsichtlich des aktiven und passiven Wahl-

rechts vollständig gleichgestellt sind.
Alle diese Reuerungen gestalten den Ausgang der Bahlen etwas ungewist. Bon allen Seiten wird jedoch die Fort dauer der äußeren Politik der gegenwärtigen Regierung gewünscht, selb stsür den Fall, daß das Ergebnis der Wahlen zu einem Bechsel der Regierung sühren sollte. Sämtliche Parteissührer erstennen einstimmig an, daß das energische Festhalten des Ministers des Aeußern Scavenius an dem Grundsab absoluter und aleich mäßiger Reutrasität die abfoluter und gleichmäßiger Reutralität bie einzige für Banemart mögliche Balitit ift.

Ufraine: Gie will Beffarabien haben.

In Riem murbe unverzüglich eine außerordentliche Sigung des ufrainischen Barlaments "Zentralna Rada" abgehalten, die speziell der bessarbischen Frage gewidmet war. Alle Fraftionssubrer im Barlament haben energisch gegen die internationale Spetulation ber rumanischen Regierung Protest erhoben. Sie haben barauf hingewiesen, daß diefer Anschluß nicht nur dem Bunfche der Utrainer, Deutschen und Bulgaren in Beffarabien nicht entspricht, fondern auch nicht dem

Bunfche ber moldauischen Bevölferung felbst. Die Beschlüffe des fogenannten bessarabischen Lau-desrats, des "Spatul Ceri", welcher im Beisein des rumänischen Ministerpräsidenten Marghiloman den Anfclug Beffarabiens an Rumanien befchloffen hat, find nur mit 36 Stimmen gegen 3 Stimmen bei 33 Stimmenthaltungen gefaßt worden. Abwesend waren 13 Mitalieder der Rersammlung.

Lotales und Provinzielles.

Schierftein, den 16. April 1918

* Tangverbol. Das fellvertretende Bener kommando des 18. Armeekorps verbietet unter Androbun ichwerer Gefängnisstrafen bezw Geldstrafen für be Bereich des 18. Armeekorps und das Gouvernemt Mat forfan in allen Raumen von Gall - und Gcani wirtichaften das Tangen, die Abhaltung to Tangunterricht fowie die Bestallung des Tangen durch die Inhaber der Wirtichaft. Die Berordnung i fofort in Rraft.

"Die legten warmen Tage haben b Frühling ein erhebliches Teil vorwärls gebracht. nur alle Straucher im Garten und an den Secken, fonber auch die Baume iragen jest jenes bekannte garle, gen grune Kleid, in dem fie fich nur mahrend wenige Wochen des gangen Sabres getgen und das durch fein duftige Frifche fo entguckend wirkt. Auf allen Bie find die erften Frühlingsblumen hervorgekeimt und in be Borgarten fullen fich die Beete mit bunten Lengeskinder Ein Spaziergang burch die freie Ratur gebort jest ben ichonften Genuffen. Die Luft ift nicht mehr raub, m im Marg, und das Welter meift beftandiger, als man ! pom April, feinem ichlechten Rufe nach, eigentlich erwarin follte. Auf den Feldern blickt alles fo lebensfrifc un gukunftsfreudig, daß es eine Pracht ift. An den Birter bangen lange, zierliche Rathchen, Anemonen und Butin blumen krangen die Wege, weiße Wolkchen am blaun Simmel flieben eilfertig babin — kurg, es ift der jung Frühling mit seiner gangen Pracht, der uns wiebe erstanden ift. Möge er uns recht viele schöne, sonny Tage bringen und uns in einen reichen, fruchlichmer

- Entlaffung ber Landflurmleub des Sahrganges 1869. Die nach dem Erlag om 1. April 1918 zu entlaffenden Landfturmleule des geb heeres, die fich gurgeit als Beurlaubte ufm. in be Beimat aufhalten, find nach einer Beröffentlichung des Kriegsminifferiums von der Berpflichtung gur Alle kehr in ihre Feidftellen uim. entbunden und baben bet den guftandigen Erfahformationen zwecks Entlaffun einzufinden.

(28. 3.) Die Kriegsleuerungsbezug an Beamte im Reiche und in Breugen murden Wirkung vom 1. April 1918 erboht. Gleichzeitig I Erlaffe an die einzelnen Refforts bereils ergangn Soweil die Auszahlung der erhöhten Teuerungszulagn in einzelnen Fallen noch nicht erfolgt fein follte, bur fie in allernachfter Beit gu erwarten fein.

* Bon ber Rhein-Mainifchen Lebensmittelfielle m une amilich mitgeteilt: Im Borjahre waren befannt megen ber Gemujelieferungen aus bem Rach gebiete, bem Großbergogtum Beffen, nach Stadten des gierungebegirte Bicebaben Differengen entftanben, bie mejentlichen barauf gurudjuführen maren, bag in bei Gebieten verschiedene Breife Geltung batten. Um Die Uebelftand für Diefes Jahr gu befeitigen, ift amifchen Beffifchen Landesgemufeftelle in Maing und ber Begirtefin für Gemufe und Obit für ben Regierungebegirt Biesball ein einheitliches Borgeben verabrebet worden. Es ift ei gemeinsame Breistommiffion fur bie beiben Berwaltun gebiete gebildet worden, Die einheitliche Breife feftfegen fi Es bat bereits eine Sigung Diefer Rommiffion ftattgefund und es bat fich ergeben, bag es burchaus möglich ift, bestehenden Gegenfage zu überbruden. Im Anschluß bar bat auch die Beffische Landesgemujeftelle Die Bufage gemal bie Anefubr nach ben Stabten bes Regierungebegirts

Waffenbrüder.

Roman bon Gerhard Biltiner.

(Rachbrud berboten.)

Und bann gingen bie beiben Schweftern baran und machten Bafete für die ba braugen im Rriegsgelande; fchrieben benen, bie in Schnee und Eis ben Ruhm ber

beutichen Baffen vermehrten, lange Briefe. Und als fie endlich ihre Feldpostpatete fir und fertig hatten, war bie Beit über bie Mitternacht binausgeeilt. Die Beihnachtsfterne leuchteten bom Firmament, und Die alte Sanbelsftadt Dangig lag nächtlich fiift. Rur bin und wieder waren die Eritte ber Schufleute zu vernehmen, die Stragenpatrouille hatten. Sonft feine Paffanten. Bon ihren Fenftern aus tonnten die Geschwifter die

Lichter von Reufahrwaffer feben. Agathe und Alarchen war es, als wenn noch nie fo viel Licht aus biefem Ariegs-hafen bervorgestrebt hatte. Gine Beile ftanben fie und bachten im Stillen, mas mohl jest für friegerifche Borbe-reitungen bortfelbft im Gange maren.

Raum, bag fie bom Genfter gurudgetreten maren unb bie Titr jum Schlafgemache geoffnet batten, vernahmen fie ein eigentumliches Gurren in ben Luften. Das ratterte und schnumtiches Eurien in ben Chiefe.
und schnurte, als sehte sich eine ganze Flottile kleinerer Seetreuzer in Bewegung. Agaibe und Klärchen traten ellsertig zum Fenster zurüd, öffneten stürmisch die ein wenig angefrorenen Fensterslügel und spähten hinaus.
Bas war das? Lebten sie in der Wirklichtelt? Die

Lichter Danzigs maren erlofchen Gine grauenhafte Fin-fternis burchflutete bie Strafen. Rur Mond und Sterne waren bas einzige, mas man aufer ben finfteren Mauern ber Saufer und bes grau in ben Simmel ragenben Turmes ber Marienfirche erbliden tonnte. Und zwischen binein bas Saufen und Braufen in ben Soben über ber Menfch-beit, wie ein geifterhaltes Phantom, Die Nerven veitschenb, Die Bemuter beunruhigend, die Blide feffelnb an ben Simmel, ben Beibnachtsbimmel, ben Simmel, binter bem bas Gottliche wohnet, auf bas bie Menfchen boffen.

Da jog es unter ben Wolfen entlang. Mgathe lebnte fich weit binaus und jog bie Schwefter naber an fich beran. "Schau bin. Siebst ibn. Dort -

Langfam, als wenn er eine Spagierfahrt machte, flog ein Beppelin über Dangige Baufermeer. Balb mar er ben Bliden ber Schweftern entschwunden und nur fein mertwürdiges Motorrattern und bas Surren ber Bropeller war noch bernehmbar.

Und fo viel fie auch noch ichauten und fpahten, er blieb ihren Bliden entidmunben.

Rachbentlich lebnte Agathe noch eine Beile am Fen-

fter, nicht achtend ber ins Bimmer bringenben Bintertalte, und fandte bem Zeppelin Gruge nach:

> Mun giebet er babin, ber Rolof ber Lufte. Gin Babrbeit gewordener Menichentraum; 3hn grußen vom Erbreich Solbatengrufte Ihn bejubeln Rrieger im Schlachtenraum. Die Erommeln wirbeln, bas Lufticiff fliegt, Die Baffen freugen und Deutschland flegt!

Der Mostowiter am Newa-Geftabe. Der tniet auf bem Teppich. Gebet um Gebet. Du beuticher Rrieger, nun ichief, nun labe, Bis bag unfer Sturm die Ruffen verweht. Granatengetofe, bas Quftichiff fliegt. Erompetentlange! Deutschland fiegt!

Der Mar ber Deutschen, nun fliegt er nach Often, Erbleichet ihr Barenfnechte noch nicht? Bir Deutschen ftellen auch himmelwarts Boften. Daß wir erfunden ber Ruffen Geficht. Die Ruffen ftobnen, bas Luftidiff fliegt, Taufend Gefang'ne. Bir haben geficat!

Und beimmaris giebet ber Roloft ber Lufte. Ueber ibm Bolfen, und unter ibm Belt. Auf Rampfeggefilden Solbatengrufte. Sei uns gegrußt, bu fliegender Mar, Du Schreden bet Feinbe, wohl immerbarl

11. Rapitel. Ueberall in ben Schugengraben fanben fleine Porbereifungen für bie Scier ber beiligen Beibnacht ftat' ber Beimat jum Belbe und bon bort ju ben Biel beim flogen bie Bebanten einzelner, nein allet, bie aus

beutsches herz in ber Bruft tragen. An bie Truppenie hatten bie Armee-Intendanturen Lichter und Baus ichmud geliefert. Baumchen hatte man aus ber helm betommen ober aus bem nachsten Balbe geholt.

Und frogbem war in all ben Fronten Bereitschaft vor banden, jebem feindlichen Angriff bie notige Abfuhr p teil werben gu laffen. Und wenn auch Feinbe, Baff Seiduge und Schrapnelle nicht fo recht gut Beibnad ftimmung paffen wollien, fie brach boch überall burch ein jeber Rrieger hatte bas Berlangen, an biefem urbe ichen Festtage ein Fünfchen von ber Freude gu berfputet bie fonft alljahrlich babeim Alt und Jung in ihren Bam

Der Morgen bes 24. Dezember warf fein Licht Die ichneeigen Gefilde an den westlichen Ufern ber Bgut Unendliche Reiben von Schutzengraben. Endlofe Truppe maffen. Die gefamte öftliche Front ftanb im Rampfe ! bem Gegner. Gin heftiger ruffifder Rachtangriff metraftig burch die verbundeten Deutschen und Defterreich abgewiesen worden und bis erneut die Rugeln pfiffen, " man unablaffig bemüht. Berwundete und gefangene R fen gu bergen. Ruffifcherfeits hatten frifche Truppen a Sibirien im Fener gestanben. Unter hurrarufen maren fturmifc aber regellos vorgegangen und Taufenbe bon nen hatten vielleicht gum erftenmal in ihrem Leben ! richtiges Artilleriefeuer tennen gelernt. Und von alle Geiten ber hatten die Berbundeten noch burch Infantet Die Ruffenmaffen eingeengt, bag bie Toten balb etagt meije auf bem Schlachtfelbe lagen.

Roll Gunther mar wieder einer ber Mutigften gem 3bm batte es nichts gemacht, baß fich neben fein Edupengraben ein Berg von gerichoffenen und ause ander geriffenen Denichentorpern, lauter Ruffen, an bauft borfand. Mir endlofem Sutra hatte er als jeble Rompagnieführer Diefen ruffiichen Schübengraben erob in welchem beutlich noch bie Mertmale bes beutschen Di ichinengewehrfeners fichtbar waren. Aber feinen Ram raben, Sans Seine von ber Often, ben hatte er verlore Der arme Rett mar icon fedebundert Meter weitet ? Beif wie der Echnee lag ber Referve . Sauptmann Do lebloe ftart. Zein letter Auf mar "Bormarte" gewell

(Bortfepung joigt.

dari burg bas. menu

Mino

Offen läufe

unfer

Befch icon weise biesm frukt Ins 9 Boum Entje ben t Rano rund

beute omeil Beid aurück mm p

Diejes

ROUTE

Rat beimer Rumi bas e Stück auf u

Berge

P

wi Di ш fto da

23 un TOO 00

fordern, und es ist daber durchans zu erwarten, daß in biesem Jahre der Berkehr zwischen Bessen und dem Regierungsbezirk sich zeibungslos zum Borteil der beiden Bermaltungsgebiete vollziehen wird. Insbesondere sind für die Belieferung mit Spargeln, die ja bei gunftiger Ritterung bald einsehen dürfte, Bereinbarungen getroffen.

Un ser Boltsheld und "Die Tat". Dieses stotze eiserne Wort, keinem anderen kommt eine Erlämterung darüber mehr zu als unserem hindenburg, der den Begriff "Tat" in seiner vollen Tragweite erkannt hat, der selbst die Personikzierung der Tat ist. Auf dem Zeinn des Lebens stedend, vollbrachte er weltgeschichtlich große Taten, wie kaum ein Feldberr zuvor. Nur auserwählte Männer sind zu solchen großen Taten berusen, die gewaltige Entscheidungen dringen. Aber die Gelegenheit zur Tat wird jedem Deutschen geboten, Gelegenheit zu einer Tat, die mithelsen soll die Entscheidung zu bringen. Wie hindenburg mit seinem Heer siegreiche Feldschlachten schlug, so soll das Heimatheer sich in der Geldschacht bewähren. Und wenn hindenburg uns Deutsche zeitz zur Tat aufsordert, dann darf kein Deutscher zögern, dem Baterlande zu helfen. Die Pflicht ruft zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe zeichnen, ist Ehrenpflicht.

* Eilzüge ohne 1. Alasse. Die Beseitigung ber ersten Klasse in Eilzügen beruht auf einer allgemeinen Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, die jumleil schon im Sommersahrplan durchgeführt wird. Dasselbe gilt für die gelegentliche Entsernung dieser Klasse aus Bor- und Nachzügen der D-Züge. Auch die schon früher in die Wegesgeseitele Beseitigung der ersten Klasse in den Personenzügen soll im allgemeinen weiter durchgesührt werden.

* Das 120-Rilometer- Beichus, blefe Ueberraichung für uniere Begner bei unferer Frubjahrs-Offensive im Westen hat ausnahmsweise mal keine Bor-läuser gehabt. Bor vier Jahren, beim Herausbringen unserer 42 Jentimeter-Mörser, der bekannsen "dicken Bertha", lasen wir bald nachher in der Zeitung, daß Geschüße dieses Kalibers nicht neu seien, sondern daß don fruber ber Bau berartig großer Geichuge mit leilweisem Erfolg versucht worden fei. Unders liegt es biesmal mit dem neuen Geschutz, bet dem unsere Konfrukleure nicht die Ralibergroße, fondern die Tragmeite ins Riefenhafte gefteigert haben. Der Late wird fich haum einen Begriff davon machen konnen, was es beißt. ein Flachbahngeichus zu konftruieren, das über 100 Rilometer Entfernung trägt. Um das Geschoß auf diese Enifernung ficher gum Biel gu bringen, muß biefes etwa den vierlen Teil der Tragmeite boch in die Luft binauffleigen. Das bedeutet für die Gefcoffe der 120 Kilometer-Sanone ein Auffleigen bis gu mehr als 30 Rilomeler nohe mabrend bes Fluges. Bei 8 Alometer Sobe bort rund um unferen Erdball bereits die Luft auf, aber dies Geschoß fleigt noch breimal höber hinauf. Es leigt soweit in die Sobe, wie früher, im Kriege 1870/71 haum die Tragweile der großten Beidige reichte. Noch beute fragen unfere gebrauchlichften Feldkanonen kaum weil in die Enifernung, als der Sobenaufftieg des Geschoffes bei dem neuen Beschut beträgt. Den Beg bis jum Ziel legt eine berartige Granate in 3 Minuten juruch. Man muß fich diese Ziffern vergegenwärtigen, um ben richligen Begriff von ber gewalligen Leistung ju bekommen, die bas neue Ferngeicung auszuführen bai.

Biesbaden, 15. April. Der wegen Erschießens ber Ehefrau Loge in Untersuchungshaft befindliche Sergeant Seid hat fich im Gefängnis erbangt.

* Alsheim, 12. April. In ihrer heutigen Raturwein-Bersteigerung brachte die Alsbeimer Winzer-Genoffenschaft 90 Stück 1917 er Weißwein zum Ausgebot. Diese Weine gingen dis auf eine Rummer in anderen Besit, über. Bezahlt wurden sür das Stück 5610—7610 Mk. Durchschnittlich brachte das Stück elwa 6200 Mk Der Gesamterlös bezisserte sich auf ungefähr rund 560000 Mk. ohne Fässer.

ist die Verkörperung des Willens. Sie fordert den Einsatz der Persönlichkeit. Verantwortung und Seswissen bestimmen sie. Aur sie überswindet die Hindernisse und führt zum Ziel. Die Tat wohnt nicht bei Kleinglänbigen und Zaghaften; sie ist der Deutschen stolzestes Worz. Die Tatkraft des Volkes dart nicht nachlassen, wenn wir, unserer Vorsahren würdig, das Ziel erreichen und sür unsere Nachkommen sichern wollen. Die 8. Kriegs-Anleihe rust das deutsche Volk erneut zur Tat.

von Hintenting.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauplquartier, 16. April 1918 (W. B. Amilich.)

Bolle Erfolge an ber Lys.

Erstürmung der Höhen zwischen Nieuvesterke und Bailleul. — Erfolgreiche Unternehmungen am Dise-Aisnefanal und an der Mosel. — Weiteres Vordringen in Finnland.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Angriffe auf bem Schlachtseld an der Lys führten zu vollen Erfolgen. Die großen Springtrichter aus der Brischaeteschlacht im Jahre 1917 wurden im Dandstreich genommen. Nach furzem Feuerschlag erstürmten wir in überraschendem Angriff Wulberghag erstürmten wir in überraschendem Angriff Wulberghag erstürmten wir in überraschendem Vollig zusammen. Begenstöße englischer Kompanien brachen völlig zusammen. Bon der Ebene berauf erstiegen unsere Truppen im Angriff die Döhen zwissen und enterfien sie im bestigen Rahfampf dem Feind. Englische Angriffe gegen Locon scheiterien.

An ber Schlachtfront ju beiden Seiten ber Somme nahm ber Artilleriefampf nur am Lucebach in ber Gegend von Moreul und Montdidier größere Stärke an. Bei ber Abwehr eines von Englandern und Franzofen gemeinsam durchgeführten Angriffes nördlich vom Lucebach machten wir Gejangene.

Am Dife - Misnetanal und auf bem Beftufer ber Dofel führten wir erfolgreiche Unternehmungen burch.

Often

Finnland. In Lovifa (öftlich von Belfingfors) nach Ueberwindung ichwieriger Eisverhaltniffe gelandere Truppen ftießen über Lapptraest nach Norden vor, brachen mehrsach seindlichen Widerstand und haben die von Lammerfors nach Wiborg führende Bahn östlich Lahtierreicht.

Der Erfte Generalquartiermeifter : Bubenborff.

Lette Nachrichten.

:: Ein unbegründetes Gerücht. Die "Nordd. Allg. Beitung" schreibt: "In der "Täglichen Rundschau" wird behaubtet, der Abgevrdnete Erzberger habe im Januar 1917 mit Bissen des damaligen Reichskanzlers durch Bermittlung eines holländischen Journalisten ein Frieden am jeden Preis herausgekommen sei. Daß mit Bissen des damaligen Reichskanzlers eine derartige Aktion gemacht worden sei, ist, wie wir sessstellen können, völlig unbegründet."

:: 3wölf Etenervorichläge werden dem Reichstag, der am heutigen Dienstag wieder zusammentritt, vom Melchsschahamt vorgelegt werden. Die Borlagen sind gum Teil recht tiefgreifend und werden ein schweres Stüd Arbeit seitens der Bollsvertreter ersordern. Bas diesmal an Steuern aufgebracht werden muß, um die Reichssinanzen auf eine gesunde Grundlage zu stellen. überschreitet bei weitem alle früheren Steuernotwendigkeiten.

Solland: Rube im Sang.

2 Die Unruhen im Haag insolge der Lebensmittelteuerung flauen ab. Die Stadt macht jedoch durch die vielen geschlossenen Läden den Eindruck des Belagerungszustandes. Dies dürfte aber nichts weiter als eine ängstliche Borsichtsmaßregel der Kausleute sein, die um so erklärlicher ist, als der Schaden, der durch den Böbel angerichtet worden ist, auf nahezu 200 000 Gulden geschätzt wird.

Gin italienischer Deputierter als Flaumacher.

Der italienische Debutierte De Giovanni (offizieller Sozialist) wurde wegen "befaitistischer Aeußerungen", die er in Gegenwart mehrerer Personen im November im Eisenbahnwagen tat, zu drei Monaten Gefängnis und 200 Lire Buße verurteilt.

Die englifden Dum-Dum-Beichoffe.

Englische Explosivbatronen wurden westlich der Ancre kistenweise in Gurten berpackt gesunden. Die Kisten tragen die Ausschrift: "Explosiv", die Patronen die Bezeichnung "Marque VII 3", die Patronen die Bezeichnung "Marque VII 3", die Patronen dilsen sind rötlicher gefärbt als die gewöhnlichen, das Geschoß selbst ist im vorderen Teil mit Papier zefüllt und platt dei Austressen schon dei leichtem Biderstand auseinander. Es ist ein Dum-Dum-Geschoß, das sabrikmäßig so hergestellt wird, daß es äußerlich ohne weiteres von der gewöhnlichen Infanteriepatrone nicht zu unterscheiden ist.

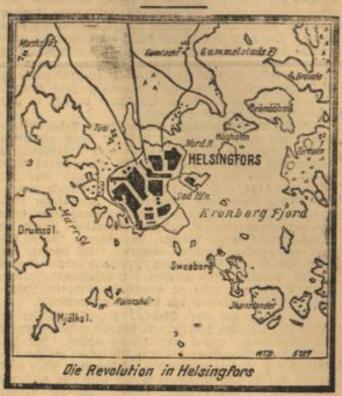
Die unabhangige englische Arbeiterpartei für Czernin.

Auf ihrer Jahrestagung in Leicester hat sich die anabhängige englische Arbeiterpartei vollkommen auf den Boden Czernins gestellt. Sie verlangte, daß die dritische Regierung sofort sich zur Eröffnung von Berdandlungen auf der Basis der Räumung der beseiten Sediete, Wiederherstellung der eroberten Staaten und Abrüftung bereit erklären soll. Snowden sührte aus, daß auch die neue Ossensive wahrscheinlich keine miliärische Entscheidung bringen wird, was er als Beveis annimmt, daß der Militarismus sich selbst überzebt hat und seine Selbstvernichtung herbeisührt. Dessalb muß die jezige britische Regierung verschwinden und die ebenfalls unsähige französische Regierung mitzeisen. Die neue britische Regierung muß durch keiszerlei Geheimabkommen gebunden und wie Ladsdowne sagt — bereit sein, jeden Weg zu versuchen, der zum Frieden sühren kann.

Wenn die radikale englische Arbeiterpartei sich wgar mit dem konservativen Führer Lansdowne zusammentun will, dann wird dieser Friedenswille nicht mehr lange übersehen werden können.

Gin americanijder Stütpunft im Mittelmeer?

Rach Berichten aus italienischen Schiffahrtsfreisen soll eine amerikanische Marinekommission zurzeit die Balearen bereisen, um sestzustellen, ob die Inseln sich für die geplante Einrichtung eines amerisanischen Stad pen ft üt punt tes zur Versorgung der amerikanischen Seestreitkräfte im Mittelmeer eignen. Es wurden bereits mehrere amerikanische Konsulatsigenten für die Inseln ernannt.



finrie wird weiter beichoffen.

Rach einer "Marin".Meldung hat die Beschießung Montag nacht nur einen verhältnismäßig geringen Sachschaben hervorgerusen. Ein Geschoß keepierte auf einer gepflasterten Straße, die tagsüber sehr belebt ist, und ries ein Bersten des Kanalisationsrohres hervor. Ein anderes sprengte eine Mauer in einem Gehöft in die Lust. Keine Menschenopser. Die Pariser legten, wie "Matin" behauptet, keinerlei Beunruhigung an den Tag.

Bafel, 16. April. (3b.) Aus einem Savasbericht über die Treffer der beutschen Ferngeschoffe am Samstag geht hervor, daß fie in unmittelbarer Rabe der großen inneren Boulevards Berheerungen anrichteten; besonders groß war die Zerstörung am Boulevard d'Italia. Es war das erstemal, daß die Beschießung auch nachts sortgeset wurde.

Graf Czernine Rachfolger.

Berlin, 16. April. (36.) Dem "Berl. Lot.-Ang." zufolge erhält fich in unterrichteten Kreifen in Ungarn bie Meinung, daß für das Minifrerium des Auswärtigen Graf Andraffp zunächft in Betracht tommt. In Budapeft halt man Andraffp, in Bien Tiszas Aussichten für gunftiger.

Amiens geräumt.

Berlin, 15. April. Um iens und Umgebung wurden auf Befehl der englischen Berestleitung von
der französischen Bevölkerung geräumt. Den Bewohnern
wurde keine Zeit gelassen, ihr Bieh fortzutreiben. Die zahlreichen, jest herrenlosen Herden werden durch die englischen Truppen eingesangen. Die Engländer behalten das Bieh
für sich, schlachten es ab und verwenden es nach Belieben. Die Empörung der französischen Bevölkerung gegen den
britischen Bundesgenossen ist naturgemäß sehr groß. Die
französischen Soldaten schieben die Schuld an der großen
Niederlage, die auch sie betroffen hat, und überhaupt die
Kriegsverlängerung lediglich auf England. Das ungerechtfertigte und brutale Austreien des britischen Beeres sieht
im größten Gegensat zu seiner Unfähigkeit, die Front zu
balten und zu seiner fortgesetzen Preisgabe französischen
Bodens.

Englifche Solbaten "find todmube".

Roilerdam, 16. April. (3b.) Der Berichterstalter Gibbs telegraphtert von der englischen Frot aus Nordfrankreich: "Unsere Soldalen sind todmüde infolge der hestigen Kämpse, die jeht Tag und Nacht sortdauern. Einige englische Baltaillone kämpsen bereits seit dem 21. März und hatten nur ein paar Tage Ruhe. Ihre Berluste sind insolgedessen nicht gering. Das User der Ups konnte nur schwach verteidigt werden, aber bei dem Brückenkops sanden schreckliche Kämpse statt. Es gelang dem Feinde jedoch schon, den Brückenkops zu dem Fluß zu überschreiten".

Die nuerhörten bentichen Marichleiftungen.

Genf, 16. April. Mit unumwundener Anerkennung gedenkt Major Eiorieur im "Matin" der jüngsten unerhörten Marschleistungen der deutschen Truppen in Nordfrankreich. Weiter sagt er: "Es hieße den eiligst aufgebotenen, minder gut vordereiteten Fochschen Sitistruppen allzu viel zumuten, wenn man von ihnen eine entscheidende Wendung erwartete. Schon strammes Aushhalten war unter diesen Umständen höchst verdienstvoll".

0

Ein großer Anleihe-Erfolg ift eine fiegreiche Schlacht!

Aus aller Welt.

** Grühjahregewitter. Bahrend eines Gewitters wurden einem Gutsbesiger in Zirdorf drei Pserde, mit denen er auf dem Jelde beschäftigt war, vom Blitz getroffen und sosort getötet — In der Güstrower Gegend forderte der Blitz bereits ein Menschenopfer, das Tiensimädchen Martha Biad. Das Mädchen war fofort tot, die beiden fie begleitenden Tochter bes Erbpächtere Lierow wurden in völlig betäubtem Bustand ausgefunden. Die etwa 12 Jahre alte Tochter war vom Blise an der ganzen Längsseite des Körpers gestreist und liegt sehr schwer frank darnieder; die achtschrift Erdster blied unverletzt, ist aber ebenfalls sehr schwer erkrankt. — Bei einem Gewitter wurde in Muchfalt eine verksitzeren Gewitter Buchhola eine verheiratete Gifenbahnichaffnerin burch Bligfolag getotet. Die Fran hinterläßt funf Rinder. Cine andere Schaffnerin mußte fcmer verlegt in bas Arantenhaus gebracht werden. Die Berfieigerungen unbestellbarer Lebenomittel.

pakete hat man in Berlin bei der Post einstellen mussen. Bei dem großen Begehr nach Lebensmitteln wurden bei diesen Bersteigerungen ausnehmend hobe Preise erzielt, die mit den Bestimmungen über die Preise erzielt, die mit den Bestimmungen über die Höcht preise nicht in Einklang zu bringen waren. Auf hödere Anweisung unterbleiben demzusolge sortan die öfsentlichen Bersteigerungen. Bemühungen, diese unandringdaren Pasete anderen Behörden, denen die Lebensmittelssüssische obliegt, zuzussühren, haben sich nicht als zwedenisprechend erwiesen. Es scheint, daß nicht immer die bedürftigen Kreise hiervon Ruten Haten. Augenblicklich werden die Lebensmittelpasete, deren Empfänger nicht zu ermitteln sind, im Interesse der Schwerarbeiter der Post selber derwandt.

Sonig auf ber Etrage. Rurglich verlor in Berlin ein Ausscher von seinem Wagen mehrere Eimer mit Kunsthonig, wobei der Honig ablief. Im Au war die liebe Jugend an der Unfallstelle an der Jerusafemer Kirche versammelt und — schlemmte. Aber wie! pande, Gesicht und Aleidung waren bald von oben bis unten mit der süßen Masse bedeckt. Bo die Kinder standen, gingen und leckten, überall breite Spuren des unverhöfften Mahles, das fast zu einer Berkehrs-störung geführt hätte, wenn nicht die Strassenreinigung Die Refte entfernt haben wurde. Das Bublifum ver-gnugte fich mit den Rindern über ben Borfall.

** Bum Bogelmaffenfterben an ber oftpreußischen Rufte gibt bie Bogelwarte Rofitten folgende Ertlärung: Die Bugvogelicharen find auf Gee in ftarten Rebel geraten, der mit Frost verbunden war. Die Feuchtigfeit ift am Gefieder gefroren, bat Flugunfabigfeit und somit ein Ertrinfen in ber Gee veranlagt. Die Bogel find ju Taufenden verungliidt und amar: Rebelfrafen, Saatfrafen, Doblen, Droffeln, Riebite, Belblerchen, Beidelerchen, Buchfinten, Stare und Goldammern, laufer Bogel, die fich auf bem Buge befinden.

" Zer Drang nach Abenteuer veranlagte im 3anuar 1914 den 12 Jahre alten Schüler August Renjoks aus Kinderweitschen (Ostpreußen), sein Elternhaus zu verlassen. Er ging über die Grenze nach Aufland, sand dort Stellung in einem Zirkus und reiste mit diesem von Ort zu Ort. Bei Kriegsansbruch wurde der Zirkus aufgelöst, der Knade trieb sich dann herven und rücke istlieblich mit russischen Vonden in Erlen und rudte ichlieglich mit ruffifchen Truppen ine gelb. Bei ber Einnahme bon Bilna burch unfere Truppen folog fich Raufots biefen an. Durch Bermittelung ber guftanbigen Militarbehörben wurde er jest feinen Elbern zugeführt.

"Fünf Berglente berfcuttet. Auf ber Beche "Graf Bismard, Schacht 2" in Buer-Erle murben burch niet ergebende Gefteinsmaffen fünf Bergleu'e verfchitet. Giner murbe getotet, drei find ichmer, einer leicht verlett.

Meine Renigfeiten.

" Rad Melbungen aus Remport richtete ein Riefenorfan im Beften der Bereinigten Staaten eine große Bermuftung an.

* In Rosenheim ift ber Leiter der dortigen Lebens-mittelftelle megen Unterschlagung von 40 000 Mark verhafter morben.

Die Straffammer in Elbing verurteilte ben Boftichaffner Boromsti aus Marienburg wegen Boft-Diebstähle ju 5 Jahren Gefängnis. Die Frau erhielt wegen Sehlerei 6 Monate Gefängnis, feine Tochter, eine Feldwebelfrau, 1 3ahr Gefangnie

* Wegen Breismuchers mit Treibriemen verurteilte die Elberfelber Straffammer einen Raufmann gu 31 000 Mart Geldftraje

Eine Glicht in die Deffentlichte't. Der Stendaler magiftrat fieht fich veranlagt, im "Altmarter" folgende glucht in die Ceffentlichfeit angutreten: "Die hiefige stadtverwaltung, Beamte und Privatpersonen werden eit Monaten in gemeiner Beise durch Briese und Karten verleumdet. Um dem Feizling endlich das nevertrücktige Handwerf zu legen, und ihn der versienten Strafe entgegenzusühren, bittet der Magistrat das Publikum um Beistand bei der Ermittlung des Edters. Es wird eine Belohnung von 10 Mark zuselichert. In unserem Schausenster ist einer oer jesichert. In unserem Schausenster ist einer ver Schmähbriese ausgehängt. Es dürfte nicht schwer sein, aus ber Sandschrift den Rebeltäter festzustellen. Der

Rame des Anzeigers wird geheim gehalten. Ber Rame des Anzeigers wird geheim gehalten. Angaben volle man im Rathaus, Zimmer Ar. 13, machen.

** Vann hört dieser Leichtstinn auf? Ein Todes-phier hat wieder das Ausgießen von Betroleum auf vas Heuer gesordert. Als eine Witwe in Bremen morzens den Hern angezündet hatte, legte sie sich noch efturze Zeit nieder. Inzwischen auch ihre beiden 11 und 6 Jahre alten Anaben auf und plöglich hörte die Mutter einen louten Knall und Schreie in der Kücke Die Mutter einen lauten Anall und Schreie in der Ruche, wo sie die Kinder in Flammen stehend vorsand. Wie sich teransstellte, hatte einer der Anaben Petroleum in das nur glimmende Feuer gegossen, dabei war der Inhalt der Kanne explodiert. Der süngste Knabe ist gestorben. — In München hatten zwei Kinder beim Spiritus nachgießen dasselbe Schicksel. Weil er einen Pickel wird kachten batte der Geschaftel.

im Gesicht nicht beachtet hatte, jog fich ein Bahnbeamter in Genthin eine Blutvergiftung ju, an beren Folgen ber 40 fahrige Mann nach farzer Beit unter Schmerzen

** Berwüftung ber Ingenbe Ceele. In Frantfurt a. W. erbrochen & Anaben im Miler bon 9-12 (1) Jahren eine Bohnung und plünderien biefe gründlich aus. Als die Burichchen am nächsten Tage im gleichen haufe in eine zweite Bohnung einbrechen wollten, wurden fie überrascht und der Boligei übergeben.

Gerichtsfaal.

Im Mordprozesse Rieber, in dem fürzlich die por 7 Jahren unter dem Berdachte der Ermordung ihres Mannes und anderer Angehörigen zu Tode verurteilte, nachher zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Frau Gutsbesiger Kieber, im WiederaufnahmeBersahren sreigesprochen wurde, ist jest der Freigesprochenen eine Entschädigung für die erlittene Strase
zugesprochen worden. Die Ansprüche, welche daraufhin Frau Kieber, an die Staatskasse stellen wich burften nicht gering fein. Es ift ihr inzwischen nicht nur ihr ganger Gutsbefit verfteigert und in die Sande der ige gunger Sutsbesty berftetgert und in die Sande des Gemeindevorstehers von Alein-Sibsau bei Schwet, Chrem früheren Wohnort übergegangen, sondern sie hat auch ihr ganzes Bermögen durch Gerichts- und andere Kosten verloren. Ihr Anspruch stützt sich auf § 5 des Geses vom 21. Mai 1898 betreffend die Entdadigung der im Biederaufnahmeverfahren Freige-

+ Eine ichon mehr humoristische Gansegeschichte beschäftigte die hagener Straftammer. Die Ehescau 28. Altena aus Gevelsberg hatte in der Leipziger Beflige:bo.fe" eine Ungeige eclaffen, wonach fe fechs Stud ichneeweiße italienische Riefenganse für 100 Mart liefern fonne. Es liefen 17 Bestellungen und mas bie hauptsache war, auch die nötigen Gelber aus aller Weit ein, aber die Angeflagte hat auch nicht einen einzigen ber hente fo geschätten Braten geliefert. Gie erflar e por Gericht unter allgemeiner Heiterfeit, daß die Ganje bei einem Brederfelber Bauern von bort angeblich borhandenen Ganjen, denen Gier untergelegt werden follten, ausgebrütet werden follten, indes mußte ber betr. Bauer von gar nichts. Da die Angeflagte in 5 Fallen das Geld nicht zurudgezahlt bat, wurde fie wegen Betruges zu 200 Mart Geldstrafe verurteilt.

Auch die Mark bes kleinen Sparers gibt unferen Waffen Schärfe.

Scherz und Ernst.

if. Gin Trahtzaun um Barie burch Die Luft. Bie Barifer Beitungen mitteilen burfen, ift Die Luftabwehr von Baris nunmehr bedeutend verftartt worden. Allnächtlich werden Dradenballone aufgelaffen, die burch Metalldrafte miteinander verbunden find und die Unnaberung beuticher Fluggenge unmöglich machen follen.

if. Die eischredende Junagme ber Schwindsucht in Fraufreie "Seure" (Baris) vom 2. April berichter: Reben ben direften Opfern bes Arieges leidet die franjösische Bolfetraft in immer ftarterem Mage durch die Tuberfulofe. Bahrend im Champ-Elysees-Biertel die Sterblich feit 71 auf 100 000 Einwohner beträgt, ift fie in den dichtbewohnten Bierteln der Beripherte uif 600-700 gestiegen. Paris hat, um es offen ber-nuszusagen, nicht dieselbe Energie auf diesem Gebiete zezeigt, wie andere Großstädte; die Statistifen aus ber Beit bor bem Rriege find baffir bezeichnenb. Gie geigen nämlich dag die Sterblichfeit in Baris breimal

jo hoch ist wie in Berlin, Brüssel und London! Las ist nicht ehrenvoll für die Stadt des Lichtes! Unsere amerikanischen Freunde geben uns eine recht heilsame Lehre. In ganz Frankreich hat deren "Kommission zur Berhätung der Schwindsuch" ihre Einrichtungen vervielsacht und übt eine umsang-reiche Kerhetätigseit aus, ihr Artes Grant bet biereiche Werbetätigfeit aus; ihr Rotes Rreng bat, bier in Baris, an verschiebenen Stellen Armenapothefen eingerichtet, wo Mittel gur Behandlung und Borbeugung angewandt werden, die man größtenteils der französischen Bissenschaft verdankt. Außerdem werden unter dem Bolke in geschickter Beise Flugblätter, Postarten und Broschüren verbreitet, die auf die Gesahren der Schwindsucht hinweisen. Diese Lehre kann ein wenig erniedrigend für unferen Rationalftolg er cheinen. (Allerdings!) Hoffentlich nehmen wir sie uns aber 5u herzen und lassen sie endlich einmal zu einem Ansporn unserer schwächlichen Bemühungen werden!

tf. Ter Sampf um die Sanbe, das ift fur die meibliche Jugend jest im Rriege ein befondere bofes Rapirel. Die Ronfurreng ift nicht geringer geworden, mohl aber bas Bettbewerbsgebiet, nachdem eine fo fehr große Rahl von jungen männlichen heirats-Anwartern geallen ift. Darum wimmelt es jest bon Beirategefuchen in den großen Zeitungen. Man follte fie ftudieren. Richt barum, fondern dieferhalb, weil boch gar viele pon ihnen — traurige Zeichen der Zeit sind. Jüngst drachte eine Zeitung solgendes Gesuch: "Retre junge Lame möchte verwundeten jüngeren Offizier mit Musik, Besang, Borlesen, Lantenspiel erheitern". Warum hebt die Dame bervor, daß sie nett und jung ist und warum will sie sich vor einem süngeren Offizier produzieren? In der "Frantsurter Zeitung" war zu lesen: "Akad. geb. naussmann, Sohn eines Maschinensabrikanten, 26 Jahre ilt, evang., vermögend, kerngesund und lebenslustig, nöchte bald ein interessantes (!) lustiges Mädel heiraten, am ein geschmadvolles Eheleben schon in der Jugend zu irleben und einen psichsichen Ausgleich zu haben "Tranzen verbluten unsere Söhne und Kridet und mit mancher brone Koter von Sieden und kridet und vie mander brave Bater von Rindern verblutet, Diefen ferngefunden, lebensluftigen Bengel findet man babeim! Mehnliche Inferate findet man au Dugenben.

Umtliche Befanntmachungen.

Mls verloren ift gemeldet:

Ein Rullfeberhalter bom Babnbof bie Boribftrage. Abzugeben gegen Belohnung auf Bimmer 1 bes Rathaufes.

Der Burgermeifter: & chmibt.

211s gefunden ift gemeldet :

Gin Unbanger mit Rreng. Raberes auf Bimmer 1 bes Rathaufes.

Schierffein, ben 16. Upril 1918.

Betr. Mudgahlung ber Ariegaunterftühum

Die Auszahlung der Kriegsunterstützung findet 17. Upril 1918, pormittags von 8-12 und nachmitte von 2-6 Uhr bei ber Gemeindetaffe statt und zwar die Empfangsberechtigten mit den Anfangsbuchftaben

A.-D. von 8-9 Uhr vormittags 6.—6. " 9—10 " 5. und 5. " 10—11 " R. und Q. "11-12" M.-Q. "2-3" R. S. St. "3-4" nadmittags Sd). " 5-6

Um eine glatte Abwickelung des Jahlungsgeschäffe gu ermöglichen, wird ersucht, die feligesetzten Beiten me nau einzuhalten. Augerhalb diefer Beilen merbe 3ahlungen nicht geleiftet.

An dem vorbezeichneten Tage bleibt die Gemeinde taffe für alle übrigen Geichäfte geichloffen.

Belr.: Berbot bes Tangene in Birtchaften. Berordnung.

Muf Grund des & 9 b des Befeges über ben 9 lagerungszuftand vom 4. Juni 1851 in der Faffung ? Reichsgesehes vom 11 Dezember 1915 bestimmen i für den Besehlsbereich des 18 Armeekorps und Couvernements Maing:

In allen Raumen von Baft- und Goankwirticalie ift das Tanzen, die Abhaltung von Tanzunterricht fom die Beftattung des Tangens durch die Inhaber b

Wirlichaft verbolen. Bumiberhundlungen werden mit Gefangnis bis gu einem Sahre, beim Borliegen mildernder Umflan mit Saft ober mit Belbftrafe bis gu 1500 MR. beftra

Frankfurt a. M., Maing, den 26 Marg 1918

Der ftello. Rommandierenbe General Riebel,

Beneral ber Infanlerie. Der Gonverneur ber Feftung Maing Bauld, Beneralleutnant.

"Das Welbheer braucht bringend Safer, Ben und Stroh! Landwirte helft bem Beere"!

Willi Neumann

Ceni Neumann

Vermählte

Schierstein, 16. April 1918.

Schulranzen!

Größte Auswahl.

Billigfte Breit

offeriert ale Spegialität

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstrasso Reparaturen.

Einen

Rleeacher

oder eine Biefe ju pachten gefucht. Bu erjeagen in ber

Sachen zum Reinigen und Färben

für Firma Lauifen & Seberlein werden angenommen und auf Bunich abgeholt von Wilhelm Jodel.

ab 1. April Bebritt. 24 II.

Buverläffiger, punktlicher

3eitungsträge fofort gefucht.

Echierfteiner Beitung.

Meiner geehrten Run ichaft gur Renninis, bas metn

Serren = Frijeurgeia oon Mousag ab wiebe eröffnet habe.

Sociachlungspoll Emil Rothe, Frifeur, Bilbelmfir. 52.

Sunges Chepaar fuch!

Meine Bohnung befindel 2 - 3immerwohun

epil auch 1 Zimmer n Ruche auf 1. Mai zu miel entl. auch tfrüher. Dabe in der Geschäftsftelle b.

Eine Grube Du

Bu perkaufen.

Withelmftr. 20